

Leserbrief Ralph Combrink an die CDU-Much: Aktueller Umgang mit Wahlergebnis und Koalitionsverhandlungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich muss Ihnen sagen, dass ich maximal irritiert bin, wie verantwortungslos die Partei mit den Stimmen und der Wunsch der CDU/CSU Wähler umgeht. Die CDU/CSU hat 25% der Wählerstimmen erhalten - ist also praktisch gleichauf mit der SPD. Statt sich im Sinne der Wähler darum zu bemühen, den Regierungsauftrag durch konstruktive Sondierungsgespräche auch umzusetzen, ist die Partei nur mit sich selbst beschäftigt. Eine Aufarbeitung des Wahlergebnisses ist natürlich wichtig - aber warum jetzt und nicht erst nach der Regierungsbildung. Das Gebaren der Führungsriege ist erbärmlich und ein 'Schlag ins Gesicht' für die CDU/CSU Wähler. Dass die Partei dem Parteivorsitzenden zumindest in dieser politisch kritischen Phase nicht mehr folgt ist nicht nachzuvollziehen - hat die Parteibasis Herrn Laschet doch gewählt. Ich bin wirklich enttäuscht von der CDU/CSU.

Gruß, Ralph Combrink

08.10.2021

E-Mail Antwort CDU-Much an Ralph Combrink:

Sehr geehrter Herr Combrink,

ich möchte mich recht herzlich für ihre E-Mail bedanken. Es ist uns ein besonderes Anliegen mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben und insbesondere ihre Meinung zum Thema "Ausgang der Bundestagswahl" zu hören. Sie sind leider nicht der einzige CDU-Wähler, der von dem enttäuscht ist, was sich derzeit innerhalb der CDU/CSU abspielt. Viele von uns sind irritiert, welches Gesamtbild unsere Partei derzeit abgibt. Im Rahmen der Wanderungen durch unsere Wahlkreise haben uns viele Bürgerinnen und Bürger auf das Desaster und den Kandidaten in unserer Partei angesprochen.

Einige Punkte gibt es, die ich meine, die in eine Gesamtbeurteilung mit einfließen müssen:

- unabhängig davon, dass Angela Merkel hohes Ansehen (besonders im Ausland) erzielte, darf nicht übersehen werden, dass sie die Partei deutlich weg von der Mitte bewegt hat. Sie hat es - ohne dass es deutlich nach außen drang - verstanden, ihre Machtposition zu zementieren. Dabei ist sie nicht gerade zimperlich mit hoffnungsvollem Nachwuchs umgegangen, der ihr vermeidlich gefährlich zu werden drohte (Merz, Röttgen etc.).
- auch die Rolle der Schwesterpartei ist sicherlich kritisch zu bewerten, wenngleich sie nach außen stets den Willen zur Gemeinsamkeit demonstrierte. Markus Söder hat im Wahlkampf und nach der Wahl sowohl unserem Kanzlerkandidaten als auch der CDU als Ganzes großen Schaden im Ansehen der Wähler zugefügt. Er hat nie verwunden, nicht nominiert worden zu sein, weil er sich immer für den besseren Kandidaten hielt.
- der Poker um den Parteivorsitz, der Absturz von Kramp-Karrenbauer und die erneute Runde hat die CDU dazu verleitet, sich hauptsächlich mit sich selbst zu beschäftigen.
- Fehlverhalten einzelner Ministerinnen und Minister wie des Verkehrsministers sowie einiger CSU-Figuren in der Masken- als auch Impfstoff- Beschaffung, aber CDU-Minister (Klößner, Altmeier) in ihren teils widersprüchlichen Entscheidungen haben keine gute Figur gemacht und haben nicht unbedingt zu einem positiven Gesamtbild beigetragen.

Für das Land wäre es wichtig, käme eine Jamaika-Koalition zustande. Das darf aber nicht davon ablenken, dass die CDU (und auch die CSU!) einer Neu-Orientierung bedarf. Das wortreiche (und schlecht aufgemachte) Wahlprogramm gab keinerlei Auskunft darüber, wofür die CDU wirklich steht. Der gesamte Wahlkampf hätte besser gemanagt werden müssen - hier wird ein Versagen des Generalsekretärs deutlich - auch diese Position muss überdacht werden.

Leserbrief Ralph Combrink an die CDU-Much: Aktueller Umgang mit Wahlergebnis und Koalitionsverhandlungen

Wenn Sie wenige Minuten Zeit investieren möchten, schauen Sie sich diese (von mir auf unserer Homepage eingestellten) Beiträge einmal an. Das sagt viel darüber aus, warum es jetzt so gekommen ist. Wir haben die Jugend verloren. Die wieder ins Boot zu bekommen, ist das eigentliche Ziel um das es geht.

<https://www.cdu-much.de/viele-deutsche-finden-soeders-verhalten-unfair/>
<https://www.cdu-much.de/focus-online-chef-mit-interessanter-analyse/>
<https://www.cdu-much.de/junge-cdu-politikerin-sagte-situation-schon-vor-2-jahren-voraus/>

Es gilt nun aber auch den Blick in die Zukunft zu richten. Wir müssen nun den vielen richtigen Worten auch spürbare Taten folgen lassen. Ein „weiter so“ ist keine Option für die Zukunft.

Wir bedanken uns für Ihre Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Petri
Pressesprecher/Internetbeauftragter CDU-Much

PS: dürfen wir Ihre Nachricht zusammen mit unserer Antwort unter "Leserbriefe" einstellen (wir lieben Transparenz und Offenheit)?

08.10.2021

E-Mail Antwort Ralph Combrink an die CDU-Much:

Hallo Herr Petri,

herzlichen Dank für Ihre freundliche Rückmeldung. Worauf Sie aber nicht eingehen, warum sich die CDU/ CSU Spitze nicht in erster Linie mit dem Regierungsauftrag, den sie von 25% der Wähler erhalten hat, beschäftigt. Statt dessen entflammt, bevor eine Regierung gebildet wurde, eine interne Diskussion, die wichtiger zu sein scheint. Das ist handwerklicher Pfusch! Und das hat auch nichts mit Frau Merkel zu tun sondern mit dem unfassbaren Ego Einzelner in der Parteispitze.

Der so viel angepriesene und auch Blick in die Zukunft ist überaus wichtig- einverstanden. Aber bitte doch alles zu seiner Zeit und der Reihenfolge nach. Die innerparteilichen Querelen zu diesem Zeitpunkt sind blamabel und helfen unserem Land nicht weiter- und der CDU/ CSU auch nicht. Dieser Makel wird an der Partei kleben bleiben und die Wahlen in 4 Jahren nicht einfacher machen. Ich kann das Handeln der einzelnen Protagonisten und scheinbar auch einer breiten Masse der Parteibasis nicht verstehen.

Gerne können Sie meine Nachrichten unter Leserbriefe veröffentlichen. Aber bitte auch mit meiner Antwort auf Ihr Schreiben.

Gruß,
Ralph Combrink